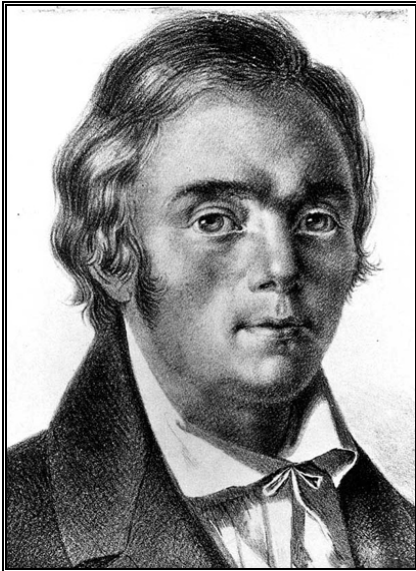
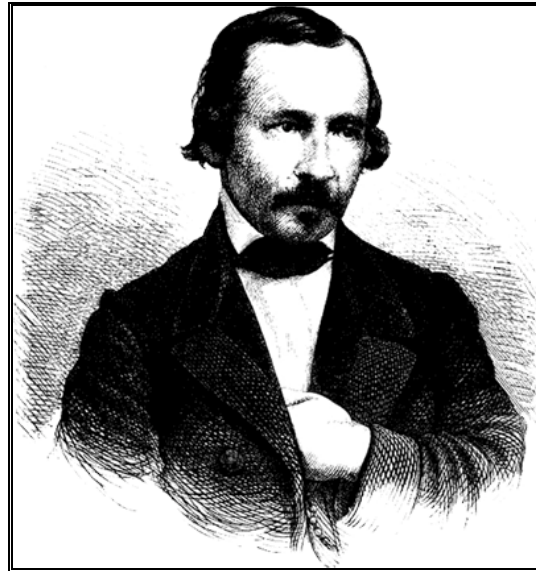


Institut für Finnougristik/Uralistik  
der Universität Hamburg



Elias Lönnrot (1802 – 1884)



Zacharias Topelius (1818 – 1898)

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2009/10

ADRESSE: Johnsallee 35  
20148 Hamburg  
INTERNET: [www.rrz.uni-hamburg.de/IFUU/](http://www.rrz.uni-hamburg.de/IFUU/)

**Sekretariat (Rm 001):** Nurşen Gülbeyaz  
TELEFON: 040/4 28 38-48 36  
FAX: 040/4 28 38-61 17  
E-MAIL: [Nursen.Guelbeyaz@uni-hamburg.de](mailto:Nursen.Guelbeyaz@uni-hamburg.de)  
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo, Di, Do, Fr 9.30–13.30 Uhr

**Bibliothek (Rm 012):** Angelika Engel  
TELEFON: 040/4 28 38-27 86  
E-MAIL: [Engel@uni-hamburg.de](mailto:Engel@uni-hamburg.de)  
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo – Do 9.00–12.00 Uhr  
13.00–17.00 Uhr  
Fr 9.00–15.00 Uhr

### **Studienberatung**

Die obligatorische individuelle Studienberatung am Anfang des Studiums (1. Semester) wird von Dr. Tiborc Fazekas (Hungarologie) bzw. Dr. Paula Jääsalmi-Krüger (Ostseefennistik) durchgeführt.

# Lehrveranstaltungen

## Modul FUU-E1 / FUU-W

### Seminar Ia

#### 53-955 Einführung in das Studium der Finnougristik/Uralistik

Rogier Blokland, Tiborc Fazekas,  
Paula Jääsalmi-Krüger

Mi 10–12 Rm 110

Inhalt: Das Seminar bietet neben einer Einführung in die allgemeinen Methoden der wissenschaftlichen Arbeit eine Einführung in die spezifischen Methoden der Finnougristik. Folgende Themenbereiche und Fragestellungen werden behandelt:

- Anfertigung eines Protokolls
- kurzer Überblick über die Wissenschaftsgeschichte der Finnougristik/Uralistik
- Vorstellung der für die Finnougristik relevanten Bibliotheken und bibliothekarischen Hilfsmittel unter besonderer Berücksichtigung der Bibliothek des Instituts für Finnougristik/Uralistik
- Technik des Bibliographierens
- Anfertigung von Literaturverzeichnissen
- Technik des Zitierens
- Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten
- Präsentationstechniken bei mündlichen Referaten
- Vorstellung der einschlägigen Handbücher zur Finnougristik/Uralistik

Literatur: Spezielle Literaturhinweise werden jeweils zu den einzelnen Themenbereichen gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, mündliches Referat und schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten) (4 LP).

## Modul FUU-E2 / FUU-W

### Seminar Ib

#### 53-956 Einführung in die Hungarologie

Anna Widmer

Fr 14–16 Rm 110

Inhalt: Am Anfang steht die gemeinsame Erarbeitung eines Hungarologie-Begriffs, der dem Seminar als Arbeitsgrundlage dienen soll. Daran anschließend erfolgt die Erkundung wichtiger Themenbereiche der Hungarologie. Dazu zählen: Sprachgeschichte des Ungarischen, Grundlagen der Geographie Ungarns, politische Geschichte Ungarns, ungarische Kulturgeschichte, Fragen der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Entwicklung in Ungarn, Wissenschaftsgeschichte der Hungarologie.

Literatur:

Fischer, Holger: Eine kleine Geschichte Ungarns. Frankfurt a.M. 1999.

Hajdú, Péter; Domokos, Péter: Die uralischen Sprachen und Literaturen. Hamburg 1987.

Kósa, László (Hrsg.): Die Ungarn, ihre Geschichte und Kultur. Budapest 1994.

Weitere Literatur befindet sich im Handapparat.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Übernahme kleinerer Aufgaben und Klausur (4 LP).

## **Modul FUU-A1 / FUU-W**

### **Seminare Ib**

#### **53-957 Einführung in die Landes- und Kulturkunde**

Holger Fischer

Mo 10–12 Rm 110

Inhalt: In dem Seminar werden die spezifischen Probleme, Fragestellungen, Methoden und Inhalte der Landes- und Kulturkunde systematisch vorgestellt bzw. gemeinsam erarbeitet. Dabei steht insbesondere die Rolle der Landes- und Kulturkunde im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts im Vordergrund. Erläutert werden landes- und kulturkundliche Sachverhalte anhand von Beispielen aus den Ländern und Gebieten mit finnisch-ugrischer Bevölkerung.

Literatur: Spezielle Literaturhinweise werden innerhalb des Seminars gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen E1 und E2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Anfertigung eines Protokolls, mehrere kleine Hausarbeiten und mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung als Grundlage der Benotung. (4 LP).

#### **53-958 Einführung in die Literaturwissenschaft**

Tiborc Fazekas

Di 14–16 Rm 110

Inhalt: Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die Teilnehmer mit den wichtigsten Richtungen, Formen und Mitteln der für die finnougri-schen Kulturen relevanten literaturwissenschaftlichen Themen, Autoren, Werke und Forschungen bekannt zu machen.

Literatur:

Domokos, Péter: Die uralischen Literaturen. In: Hajdú, Péter – Domokos, Péter : Die uralischen Sprachen und Literaturen. Hamburg 1987, 451-581.

Jürgen Fohrmann - Harro Müller (Hg.): Literaturwissenschaft. München 1995 (UTB 1874).

Grundzüge der Literatur- und Sprachwissenschaft. Band 1: Literaturwissenschaft. München 1973 (dtv 4226).

Kindlers Neues Literatur Lexikon. Hg. Walter Jens. 20 Bde. München 1988-1992.

Metzler Literatur Lexikon. Hg.: Günther und Irmgard Schweikle. 2. Aufl. Stuttgart 1990.

Gero von Wilpert: Sachwörterbuch der Literatur. 7. verb. u. erw. Aufl. Stuttgart 1989 (Kröner 231).

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen E1 und E2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, mündliches und schriftliches Referat oder Klausur (4 LP).

## **Modul FUU-V2 / FUU-W**

### **Seminar IIa (Ostseefennistik + Hungarologie)**

#### **53-959 Sprachtypologie und beschreibende Finnougristik/Uralistik**

Rogier Blokland

Mo 12–14 Rm 110

Inhalt: In diesem Kurs werden die synchronen Systeme des Ungarischen, Finnischen und Estnischen aus typologischer Hinsicht beschrieben, kontrastiert und analysiert. Durch die Heranziehung von anderen uralischen Sprachen und nicht-uralischen Kontaktsprachen wird erörtert, ob strukturelle Ähnlichkeiten und Unterschiede auf universale Eigenschaften, areale Kontakte oder genetische Verwandtschaft zurückgeführt werden können.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (6 LP). Zu dieser Lehrveranstaltung gehört die Übung LV-Nr. 53-960. Sie bilden zusammen das Modul FUU-V2.

### **Übung (Ostseefennistik + Hungarologie)**

#### **53-960 Übung zur Sprachtypologie und beschreibenden Finnougristik/Uralistik**

Rogier Blokland

Mo 14–16 Rm 110

Inhalt: Diese Lehrveranstaltung ist die begleitende Übung zum Seminar LV-Nr. 53-959. Hier werden die im Seminar erworbenen Kenntnisse angewandt.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (4 LP).

## **Modul FUU-V3 / FUU-W**

### **Seminar IIa (Ostseefennistik + Hungarologie)**

#### **53-961 Uralische Ethno- und Soziolinguistik**

Rogier Blokland

Di 12–14 Rm 007

Inhalt: In diesem Kurs werden die Zusammenhänge zwischen Sprache und ethnischen und gesellschaftlichen Aspekten mit Bezug auf die uralischen Völker eingehend betrachtet. Sprachpolitik, Sprachstandardisierung, Spracherhalt, Sprachwechsel, regionale und soziale Varietäten und andere Beziehungen zwischen Sprache und Identität werden aus verschiedenen Perspektiven untersucht.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (6 LP). Zu dieser Lehrveranstaltung gehört die Übung LV-Nr. 53-962. Sie bilden zusammen das Modul FUU-V3.

### **Übung (Ostseefennistik + Hungarologie)**

#### **53-962 Übung zur uralischen Ethno- und Soziolinguistik**

Rogier Blokland

Di 14–16 Rm 007

Inhalt: Diese Lehrveranstaltung ist die begleitende Übung zum Seminar LV-Nr. 53-961. Hier werden die im Seminar erworbenen Kenntnisse angewandt.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (4 LP).

## **Modul FUU-V4 / FUU-V5 / FUU-W**

### **Seminar IIb (Hungarologie)**

#### **53-963 Die ungarische Literatur und ihre Filmadaptationen – Von der Moderne bis zur Postmoderne**

Ildikó Fazekas

Do 14–16 Rm 110

Inhalt: Die Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über die wesentlichen Richtungen und ästhetischen Konzepte der ungarischen Literatur nach dem II. Weltkrieg unter Berücksichtigung der besonderen Beziehungen zwischen den historischen bzw. kulturellen Vorkommnissen und der Künste. Die Beschäftigung mit den wichtigsten ästhetischen Bestrebungen sowie der Biographien und Werke einzelner bedeutender Künstler gibt Gelegenheit zur Vorstellung der modernen bzw. postmodernen literarischen und ästhetischen Paradigmen, zur Analyse der bedeutenden Werke, zur Erkundung ihrer Problematik und zum

Versuch, ihre ästhetische Eigenart zu erfassen. Zu diesem Zweck werden Filmadaptationen, Bilder und allerlei kulturhistorische Kuriositäten herangezogen.

Literatur: Die empfohlene Literatur wird während der einzelnen Stunden bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderung: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie ein mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (etwa 15 Seiten) (4 LP). Diese Veranstaltung bildet gemeinsam mit der Übung 53-965 das Modul FUU-V4 / FUU-V5.

## **Seminar IIb (Ostseefennistik)**

### **53-964 Elias Lönnrot**

Paula Jääsalmi-Krüger

Fr 8–10 Rm 110

Inhalt: Elias Lönnrot (1802–1884) ist vor allem als Schöpfer des finnischen Nationalepos *Kalevala* (1835/1849) sowie der lyrischen Liedersammlung *Kanteletar* (1840) bekannt. Dank seines entscheidenden Beitrages zur Herausbildung des Neufinnischen wird er häufig als „der zweite Vater der finnischen Schriftsprache“ bezeichnet. Der Universalgelehrte und Arzt E.Lönnrot war in zahlreichen weiteren Bereichen tätig und hinterließ hierbei ein umfassendes, sehr vielseitiges Lebenswerk, dessen Betrachtung im Mittelpunkt der Veranstaltung steht.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Literatur: S. Handapparat (speziellere Quellen werden im Unterricht besprochen).

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie ein mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (6 LP). Diese Veranstaltung bildet gemeinsam mit der Übung LV-Nr. 53-966 das Modul FUU-V4 / FUU-V5.

## **Übung (Hungarologie)**

### **53-965 Die ungarische Gesellschaft im 20. Jahrhundert**

Réka Zayzon

Fr 12–14 Rm 110

Inhalt: In dieser Übung werden verschiedene Aspekte der sozialen Struktur der ungarischen Gesellschaft im 20. Jahrhundert betrachtet, wie strukturelle Einheiten (soziale Schichten und Gruppen), die sie konstituierenden Normen und Werte bzw. die Abweichungen von diesen sowie ökonomische und Machtverhältnisse. Entwicklungen in der Gesellschaft werden vor dem Hintergrund grundlegender Maßnahmen der verschiedenen politischen Systeme beschrieben.

Literatur:

Andorka, Rudolf: Einführung in die soziologische Gesellschaftsanalyse. Ein Studienbuch zur ungarischen Gesellschaft im europäischen Vergleich. Leske & Budrich, Opladen 2001.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (4 LP). Diese Veranstaltung ist die begleitende Übung zum Seminar LV-Nr. 53-963.

## Übung (Ostseefennistik)

### 53-966 Das von Topelius geprägte Finnlandbild

Paula Jääsalmi-Krüger

Fr 10–12, Rm 110

Inhalt: Sakari (Zacharias) Topelius (1818–1898) gehört neben Elias Lönnrot, dem Nationaldichter J.L. Runeberg (1804–1877) sowie dem Nationalphilosophen J.V. Snellman (1806–1881) zu den zentralen Persönlichkeiten im Finnland des 19. Jahrhunderts. Er war ein großer Erzähler, Dichter, Zeitungsherausgeber, Geschichtspräsident und kurze Zeit auch Rektor der Universität Helsinki. Viele seiner Gedichte und Liedertexte sind unvergänglich, ebenso seine beliebten Märchen, die ihm den Beinamen „Märchenonkel“ eintrugen. Das Schulbuch *Maamme kirja* (1875), in dem Topelius die finnische Landschaft, Natur, Geschichte sowie die einzelnen Regionen mit ihren Bewohnern beschreibt, wurde bis in die 1960er Jahre im Unterricht verwendet. Das von ihm geschaffene *Topelianische Finnland* bzw. *Topelianische Zeitalter* prägt noch heute das Finnlandbild im Lande. Diese beiden Begriffe bilden den Ausgangspunkt der Veranstaltung.

Literatur: S. Handapparat (speziellere Quellen werden im Unterricht besprochen).

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (4 LP). Diese Veranstaltung ist die begleitende Übung zum Seminar Nr. 53-964.

## Modul FUU-V5 / FUU-W

### Übung (Ostseefennistik + Hungarologie)

#### 53-967 Übung zum Projektseminar „Integration von Personen mit finnisch-ugrischem Migrationshintergrund in Hamburg“

Holger Fischer

Fr 8–10 Rm 110

Inhalt: Diese Lehrveranstaltung ist die Fortsetzung des Projektseminars aus dem Sommersemester 2009. Die Integration von Personen mit Migrationshintergrund ist ein drängendes gesellschaftliches Problem komplexer Natur und bildet dementsprechend einen aktuellen – auch interdisziplinären – Forschungsgegenstand zahlreicher Disziplinen (Sprachwissenschaften, Soziologie, Erziehungswissenschaft, Ethnographie, Politikwissenschaft u.a.). In dem Projektseminar soll von den Teilnehmern die Situation von in Hamburg lebenden Migranten und Migrantinnen untersucht werden, die zu verschiedenen finnougri-schen Völkern gehören: Ungarn, Finnen, Esten, kleine finnougri-sche Völker. Mit



dieser Thematik wird von den Teilnehmern wissenschaftliches Neuland betreten. Untersucht werden sollen u.a. die Zeitpunkte und Ursachen der Migration, die Strategien zur Integration und das Ausmaß der Integration, die Bemühungen und Wege zur Wahrung der jeweiligen finnougri-schen Identität, die Situation der zweiten und dritten Generation.

Ausgangspunkt des Projektseminars bildet die gemeinsame Erarbeitung des gegenwärtigen Forschungsstandes zur Migrationsproblematik generell. Danach erfolgt auf dieser Basis die Diskussion geeigneter sozial-, sprach- und kulturwissenschaftlicher Forschungsmethoden. In einer dritten Phase erfolgt die eigentliche Forschungstätigkeit, entweder eigenständig oder in Kleingruppen. Den Abschluss bildet die Präsentation der Forschungsergebnisse – voraussichtlich in einer gemeinsamen Publikation.

## **Übung nur für den Wahlbereich**

### **53-968 Bildende Kunst in Estland im 19. und 20. Jahrhundert. Zwischen Diktatur und Autonomie?**

Konrad Maier

Mo 10–12 Rm 007

Inhalt: Im Mittelpunkt der Übung steht ein Teilbereich kulturellen Lebens in Estland, die Bildende Kunst: Malerei und Zeichenkunst, aber auch Bildhauerei. Neben deutschbaltischen Künstlern des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts stehen herausragende Künstler estnischer Nationalität im Mittelpunkt, vom Historismus bis zur Klassischen Moderne, vom Expressionismus über den sozialistischen Realismus bis zur Postmoderne.

Das 20. Jahrhundert wird den Schwerpunkt der Veranstaltung darstellen, wobei der Frage nachzugehen sein wird, inwieweit politische Macht und künstlerischer Ausdruck sich gegenseitig bedingten, miteinander eine Symbiose eingingen oder einander von vornherein ausschlossen – beginnend mit der zarischen Autokratie bis hin zur erneut unabhängigen Republik Estland seit den 1990er Jahren. Welchen Weg ging die Kunst Estlands, gingen die estnischen Künstler zwischen Diktatur und Autonomie?

Literatur:

Eesti maal / Estonskaja zivopis' / Estonian Painting. Tallinn: Kunst 1982, 263 S.

Thea KARIN: Die estnische Malerei von 1850–1940 und die Düsseldorfer Malerschule, in: Kunst und Geschichte im Ostseeraum, hrsg. v. Erich Böckler. Kiel 1990, S. 319-341 (Homburger Gespräche, H. 12)

The Art of the Baltics. The Struggle for Freedom of Artistic Expression under the Soviets, 1945-1991, hrsg. v. Alla ROSENFELD u. Norton T. DODGE. New York: Rutgers 2002, 476 S.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und ein Protokoll (4 LP).

## **FUU-AM (Abschlussmodul)**

### **53-970 Forschungskolloquium zum Thema „Finnougristik heute“ und Examens- kolloquium**

Lehrkörper des IFUU, Koord. Paula Jääsalmi-Krüger: 14-tägig, Do 16–18 Rm 110  
Inhalt: Vorbereitung der BA-Arbeit, Vorbereitung der mündlichen Abschlussprüfung.  
Forschungs-, Konferenz- und Reiseberichte der Gastwissenschaftler, Mitarbeiter und  
Studierenden des Instituts. Präsentation und Besprechung der neueren Fachliteratur. Fragen  
zur Vorbereitung auf die Magisterprüfung.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an allen obligatorischen und wahlobligatorischen Modulen des Studiengangs Finnougristik/Uralistik.

## **Sprachlehrveranstaltungen**

### **Modul FUU-E3 / FUU-W**

#### **53-972 Finnisch Ia**

Paula Jääsalmi-Krüger Di 8–10 Rm 110  
Inhalt: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen  
sowie an jene, die die Umgangssprache beherrschen, jedoch nicht das Standardfinnische und  
die entsprechenden grammatischen Strukturen.

Im Unterricht werden der Grundwortschatz sowie die grundlegenden grammatischen  
Elemente behandelt. Ein ständiger Begleiter des Lernprozesses sind landes- und  
kulturkundliche Besonderheiten des heutigen Finnlands.

Literatur:

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 1. Helsinki <sup>11</sup>1997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 1. Helsinki <sup>7</sup>1993.

Ahonen, Lili: Suomea suomeksi. Opettajan opas ja käytännön kielioppi. Helsinki 1997.

(Diese Bücher sind in der Heinrich Heine-Buchhandlung erhältlich)

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, aktive  
Beteiligung am Unterricht sowie eine Abschlussklausur in Finnisch Ib (8 LP für Finnisch  
Ia + Ib).

#### **53-973 Finnisch Ib**

Paula Jääsalmi-Krüger Do 10–12 Rm 110

Inhalt, Literatur, Leistungsanforderungen: s. Finnisch Ia.

## **Modul FUU-E5 / FUU-W**

### **53-974 Finnisch IIIa**

Paula Jääsalmi-Krüger

Di 10–12 Rm 110

Inhalt: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende, die entweder Finnisch II (= Nuutinen 1 einschließlich Lektion 23) erfolgreich absolviert haben oder nachweislich über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Nach den Lektionen 24–27 wird der Unterricht mit Nuutinen 2 fortgesetzt.

Parallel zum Erlernen neuer Wörter und grammatischer Strukturen werden an geeigneten Unterrichtsstellen kommunikative Fähigkeiten sowie landes- und kulturkundliche Kenntnisse erweitert.

Zur Überprüfung bzw. Anrechnung vorhandener Sprachkenntnisse ist eine Anmeldung bei der Lektorin vor Beginn des Lehrbetriebs erforderlich.

Literatur:

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 1. Helsinki <sup>11</sup>1997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 1. Helsinki <sup>7</sup>1993.

Ahonen, Lili: Suomea suomeksi. Opettajan opas ja käytännön kielioppi. Helsinki 1997.

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 2. Helsinki <sup>8</sup>1997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 2. Helsinki <sup>4</sup>1992.

(Diese Bücher sind in der Heinrich Heine-Buchhandlung erhältlich)

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul FUU-E4 (Finnisch II).

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, aktive Beteiligung am Unterricht sowie eine Abschlussklausur in Finnisch IIIb (8 LP für Finnisch IIIa + IIIb).

### **53-975 Finnisch IIIb**

Paula Jääsalmi-Krüger

Do 8–10 Rm 110

Inhalt, Literatur, Leistungsanforderungen: s. Finnisch IIIa.

## **Modul FUU-V6 / FUU-W**

### **53-976 Finnisch V**

Paula Jääsalmi-Krüger

Mi 14–16 Rm 007

Inhalt: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende, die entweder Finnisch IV (sämtliche grammatische Themen in Nuutinen 2) absolviert haben oder nachweislich über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Die ersten Sitzungen dienen zum Wiederholen der Grammatik sowie zum Erlernen neuen Wortschatzes anhand ausgesuchter Lektionstexte aus dem Lehrbuch.

Der Unterricht wird fortgesetzt mit literarischen und tagesthematischen Textvorlagen. Hierbei wird zunehmend die Beherrschung vom Fachwortschatz, die Entschlüsselung von Phraseologismen sowie eine gewisse Versiertheit beim Übersetzen geübt.

Zur Überprüfung bzw. Anrechnung vorhandener Sprachkenntnisse ist eine Anmeldung bei der Lektorin vor Beginn des Lehrbetriebs erforderlich.

Literatur:

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 2. Helsinki <sup>8</sup>1997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 2. Helsinki <sup>4</sup>1992.

(Diese Bücher sind in der Heinrich Heine-Buchhandlung erhältlich)

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul FUU-A3 (Finnisch IV).

Leistungsanforderungen: Regelmäßige Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, aktive Beteiligung am Unterricht sowie eine mündliche Prüfung (4 LP).

## **Modul FUU-E6/-W**

### **53-977 Ungarisch Ia**

Tiborc Fazekas

Mo 14–16 Rm 007

Inhalt: Die Sprachlehrveranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. In der Grammatik werden die Grundlagen des Ungarischen Thema des Kurses sein: Schrift und Lautung der Sprache, die Vokalharmonie, Satzmelodien, die wichtigsten Pronomina, die subjektive und objektive Verbalkonjugation im Indikativ Präsens, die ersten 10 Nominalkasus. Die Lehrveranstaltungen Ungarisch Ia und Ib können nur zusammen belegt werden.

Literatur:

Durst, Péter: Lépésenként magyarul. Szeged (2004) – Lehrbuch.

Szent-Iványi, Béla: Der ungarische Sprachbau. Hamburg 1995.

Lépésenként magyarul – Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und eine Klausur in Ungarisch Ib (8 LP für Ungarisch Ia + Ib).

### **53-978 Ungarisch Ib**

Tiborc Fazekas

Do 12–14 Rm 007

Inhalt, Literatur, Leistungsanforderung: s. Ungarisch Ia.

## **Modul FUU-E8/-W**

### **53-979 Ungarisch IIIa**

Tiborc Fazekas

Mo 16–18 Rm 007

Inhalt: Der Sprachkurs setzt den Lerninhalt der vorausgegangenen Veranstaltungen zunehmend mit Hilfe von Texten jenseits des empfohlenen Lehrbuchs aus dem Alltagsleben und aus der Literatur fort. Ziel ist der intensive Ausbau des Wortschatzes und dadurch der Fähigkeit, die Sprache schriftlich und mündlich anzuwenden. In der Grammatik werden die Verbalkonjugation (Konditional) sowie die komplette Nominalflexion und die pronominalen Ableitungen den Schwerpunkt bilden, wobei Satzbau, Phraseologie und Wortbildung auch berücksichtigt werden. Die Lehrveranstaltungen Ungarisch IIIa und IIIb können nur zusammen belegt werden.

Literatur:

Durst, Péter: Lépésenként magyarul. Szeged (2004) – Lehrbuch.

Szent-Iványi, Béla: Der ungarische Sprachbau. Hamburg 1995.

Lépésenként magyarul – Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul FUU-E7 (Ungarisch II).

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und Klausur in Ungarisch IIIb (8 LP für Ungarisch IIIa + IIIb).

### **53-980 Ungarisch IIIb**

Tiborc Fazekas

Do 10–12 Rm 007

Inhalt, Literatur, Leistungsanforderung: s. Ungarisch IIIa.

## **Modul FUU-A6 / FUU-W**

### **53-981 Ungarisch V Übung 1**

Tiborc Fazekas

Di 16–18 Rm 007

Inhalt: Im Rahmen der Veranstaltung wird die systematische Grammatik der ungarischen Sprache nach dem neuesten Stand der Forschung behandelt. Dabei werden die einzelnen Bereiche eher nach der traditionellen Auffassung (Laut- und Formlehre, Wortbildung, Satzbau, Textlinguistik) in kompakter, systembezogener Form, allerdings mit den notwendigen historischen Rückblicken untersucht. Ziel ist es, neben Parallelitäten, Alternativen und Widersprüchen, die in der ständigen Wandlung der Sprache feststellbaren Regelmäßigkeiten verständlich zu machen. Für die Teilnahme sind entsprechende Sprachkenntnisse empfohlen.

Diese Übung kann nur zusammen mit Ungarisch V Übung 2 belegt werden.

Literatur:

Lépésenként magyarul – Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

Tamás Forgács: Ungarische Grammatik. Praesens, Wien 2001.

József Tompa: Ungarische Grammatik. Mouton, The Hague-Paris 1968.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul FUU-E8 (Ungarisch III).

Leistungsanforderung: Regelmäßige, aktive Teilnahme und die Anfertigung von Hausaufgaben (4 LP).

## **53-982 Ungarisch V Übung 2**

Tiborc Fazekas

Mi 16–18 Rm 007

Inhalt: Zur Verbesserung der Sprachkenntnisse werden in dieser Veranstaltung Texte aus dem Ungarischen mündlich und schriftlich übersetzt. Thematisch wird ein breites Spektrum angeboten: von Zeitungsartikeln über einfache alltägliche sprachliche Formen und Formeln bis hin zu Kinderreimen und literarischen Texten. Insbesondere werden die typischen „ungarischen“ Witze unterschiedlicher Art mit ihren reichen stilistischen Mitteln berücksichtigt. Gelegentlich wird auch die Übersetzung aus dem Deutschen ins Ungarische geübt. Spezielle Wünsche der Teilnehmer werden gerne einbezogen.

Diese Übung kann nur zusammen mit Ungarisch V Übung 1 belegt werden.

Literatur:

Klaudy, Kinga-Salánki, Ágnes: Német-magyar fordítástechnika. Budapest o. J.

Klaudy, Kinga-Lambert, José-Sohár, Anikó (Hg): Translation Studies in Hungarian. Budapest 1996

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul FUU-E8 (Ungarisch III).

Gute bis sehr gute sprachliche Kenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme und Anfertigung von Übersetzungen (4 LP).

## **Modul FUU-A4/-W**

### **53-983 Estnisch I**

Kaja Telschow

Do 14–16 Rm 007

Inhalt: In dieser Veranstaltung für Anfänger werden folgende Themen behandelt: Alphabet, Betonung, Aussprache; Personalpronomen, Possessivpronomen; Personalendungen, Präsens; Genitiv; Komitativ; innere Lokalkasus: Illativ, Inessiv, Elativ; äußere Lokalkasus: Allativ, Adessiv, Ablativ; *habeo*-Konstruktion, *-da*-Infinitiv, Partitiv.

Literatur:

Hasselblatt, C.: Lehrbuch des Estnischen. Wiesbaden 1995. Lektionen 1-7.

Parallel wird benutzt:

Pesti, M. – Ahi, H.: E wie Estland. Estnisch für Anfänger. Tallinn 2001.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme (4 LP). Die Klausur wird in Estnisch II durchgeführt.

## **Wahlbereich**

### **53-984 Estnisch III**

Kaja Telschow

Do 16–18 Rm 007

Inhalt: In dieser Veranstaltung für Fortgeschrittene werden die folgenden Themen behandelt: Essiv, Translativ, Genitiv Plural, Pluralbildung; Komparativ, Superlativ; Impersonal; Perfekt, Plusquamperfekt.

Literatur:

Hasselblatt, C.: Lehrbuch des Estnischen. Wiesbaden 1995. Lektionen 12-15.

Parallel wird benutzt:

Pesti, M. – Ahi, H.: E wie Estland. Estnisch für Anfänger. Tallinn 2001.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie eine Abschlussklausur.

### **53-985 FUU-Mentorengruppe (1. Semester)**

NN

Inhalt: Alle Studienanfänger der Finnougristik sind zu diesem Betreuungsangebot herzlich eingeladen! In fortlaufenden monatlichen Sitzungen über drei Semester erhalten Sie eine Orientierungshilfe an der „Massen-“ Universität Hamburg. Als konstante/n Ansprechpartner/in für sämtliche Fragen, Anliegen und Sorgen rund ums Studium steht Ihnen der/die Mentor/in in den Gruppensitzungen zur Verfügung. Folgende Themen werden behandelt: Studienaufbau/Modulhandbuch, Semesterplan erstellen; Erfahrungsaustausch, Zeit- bzw. Selbstmanagement, Angebote und Mitgestaltung an der Uni, ABK- und Wahlbereich, STiNE; Auslandsstudium/Fördermöglichkeiten, .... Weitere Themenvorschläge von Studentenseite sind ausdrücklich erwünscht!

Leistungsanforderungen: Bei regelmäßiger Teilnahme über drei Semester und der Abgabe eines Feedbacks können 3 LP für den Wahlbereich erworben werden.

### **53-986 FUU-Mentorengruppe (3. Semester)**

Stefanie Seifert

Inhalt: Im dritten Semester des dreisemestrigen Mentoringprogramms gibt es vier Sitzungen, in denen im Studienalltag relevante Themen behandelt werden. Geplant sind bisher folgende Themen:

- Berufsmöglichkeiten für Finnougristen I + II
- selbstverwaltete Uni: AStA / Gremienarbeit
- Einführung in die Beratungsmethode „kollegiale Beratung“

Die genauen Sitzungstermine für das WiSe 2009/10 werden noch festgelegt und auf der Personalseite der Mentorin veröffentlicht. In der letzten Sitzung erhaltet ihr zwecks Feedbackabgabe einen auf das Bachelorstudium und das Mentoringprogramm bezogenen Fragebogen, der leistungspunkterelevant ist.

In jeder Sitzung könnt ihr zudem immer aktuelle Anliegen und Fragen loswerden, außerdem steht euch die Mentorin in der individuellen Sprechstunde (montags 14-16 Uhr) für alle Fragen, Sorgen, Anliegen rund um den Studienalltag beratend zur Seite. Neue Teilnehmer und sporadische Besucher sind herzlich willkommen! Das Mentoringprogramm "EinstiegSLM" ist ein Betreuungsangebot für BA-Studierende, das als Orientierungshilfe an der "Massenuni" in den ersten Studiensemestern dient.

Leistungsanforderungen: Bei regelmäßiger Teilnahme über drei Semester und der Abgabe eines Feedbacks können 3 LP für den Wahlbereich erworben werden.

## **Angebote anderer Einrichtungen der Universität**

### **Arbeitsstelle „Studium und Beruf“ / ABK-Bereich**

Die Veranstaltungs- und Modulbeschreibungen des ABK- Moduls entnehmen Sie bitte der Homepage: <http://www.uni-hamburg.de/astub/>



## **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

### **Rogier Blokland**

Dr. phil., Vertretungsprofessor

Tel.: 42838-4836

E-Mail: rogier.blokland@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1971 in Dordrecht, Niederlande. 1991-1997 Studium des Fachs Finnougristik an der Rijksuniversiteit Groningen (Niederlande) sowie der Universität Tartu (Estland) und Universität Turku (Finnland). WS 2000-SS 2004 Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Abteilung für Finno-Ugristik der Universität Groningen, Niederlande. 2005 Promotion. SS 2005-WS 2006 Vertretungsprofessor von Prof. Dr. Cornelius Hasselblatt, Fachbereich Finnisch-ugrische Sprachwissenschaft, Universität Groningen, Niederlande. 2008-2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald, Nordische Abteilung. Seit SS 2009 Vertretungsprofessor für Finnougristik/Uralistik an der Universität Hamburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Estnisch, kleinere ostseefinnische Sprachen, Udmurtisch, ostseefinnischer-baltischer Sprachkontakt, ostseefinnischer-slawischer Sprachkontakt, Dialektometrie.

### **Angelika Engel**

Diplombibliothekarin

Tel.: 4 28 38-27 86, Rm 012

E-Mail: engel@uni-hamburg.de

### **Ildikó Fazekas**

Dr. phil., Lehrbeauftragte für ungarische Literatur

Tel.: 51 27 65 (privat)

E-Mail: ildiko.fazekas@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1954 in Budapest. Studium der Ungarischen Sprache und Literatur sowie der Bibliothekswissenschaft an der Eötvös-Universität in Budapest. Lehrer-Diplom 1977, Promotion 1978. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Ungarische Literaturgeschichte der Eötvös-Loránd-Universität Budapest 1977–1992. Lehrbeauftragte des Instituts für Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg seit dem Sommersemester 1987. Seit 2001 Mitarbeiterin am Forschungsinstitut „Rehabilitation und Prävention“ (RPF) der Universität Hamburg. Leitung: Prof. Dr. P. Runde. Forschungsgebiet: interkulturelle Kommunikation, Großstadtkultur, Mediakultur.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Ungarische Literaturgeschichte, Stilistik, Kultur-geschichte (insbesondere Film- und Musikgeschichte), interkulturelle Kommunikation und soziale Konstruktion der Kultur von Budapest.

### **Tiborc Fazekas**

Dr. phil., Lektor für Ungarisch

Tel.: 4 28 38-27 88 (dienstlich), Rm 006

51 27 65 (privat)

E-Mail: fazekas@uni-hamburg.de

SPRECHSTUNDE: Di 13–14, Do 18–19

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1951 in Szekszárd/Ungarn. Studium der Ungarischen Sprache und Literatur sowie Anglistik an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest. Lehrer-Diplom 1975, Promotion 1977. Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für ungarische Sprachgeschichte und Dialektologie der Eötvös-Loránd-Universität Budapest. 1978–82 Lektor für Ungarisch im Finnisch-ugrischen Seminar der Georg-August-Universität Göttingen, seit 1984 Lektor für Ungarisch im Institut für Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Ungarische Dialektologie, Sprachsoziologie, Methodik des Sprachunterrichts, Landeskunde Ungarns, Übersetzungswissenschaft, Geschichte der finnisch-ugrischen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft.

### **Holger Fischer**

Prof. Dr., Wiss. Sekretär des Zentrums für Hungarologie, Vizepräsident der Universität Hamburg

Tel.: 4 28 38-6906 (dienstlich), Rm 002  
7 22 87 82 (privat)

E-Mail: hfischer@uni-hamburg.de

SPRECHSTUNDE: nach Vereinbarung

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1946 in Nordholz. 1968–1973 Studium der Geschichte, Geographie, Pädagogik und Finnougristik an der Universität Hamburg und an der ELTE Budapest (1971–1972), 1978 Promotion im Fach Südosteuropäische Geschichte. 1973–1987 tätig in der Wissenschaftsverwaltung der Universität Hamburg, seit 1987 Wissenschaftlicher Sekretär des neugegründeten Zentrums für Hungarologie im Institut für Finnougristik/Uralistik. Koordinator des SOKRATES-Programms „Finnougristik, Hungarologie, Fennistik“. 2001 Habilitation. Seit 2003 Vizepräsident der Universität Hamburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Interdisziplinäre Landeskunde Ungarns, Nationalitätenfrage in Ungarn im 20. Jahrhundert, Ungarische Historiographie, Deutsch-ungarische Wissenschaftsbeziehungen, Entwicklung des Wissenschafts- und Hochschulsystems in Ungarn, Wissenschaftsgeschichte der Geographie.

### **Nurşen Gülbeyaz**

Fremdsprachliche Angestellte

Tel.: 4 28 38-48 36 (dienstlich), Rm 001

E-Mail: Nursen.Guelbeyaz@uni-hamburg.de

### **Paula Jääsalmi-Krüger**

Dr. phil., Lektorin für finnische Sprache und Kultur

Tel.: 4 28 38-42 15 (dienstlich), Rm 005

6 91 56 82 (privat)

E-Mail: jaeaesal@uni-hamburg.de

SPRECHSTUNDE: Do 14-16 und nach Vereinbarung

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1952 in Alavus/Finnland. 1979–1990 Studium an der Universität Hamburg, Hauptfach: Finnougristik/Uralistik, Nebenfächer: Slavistik und Ethnologie. Promotion 1990. Seit Sommersemester 1992 Lektorin für finnische Sprache und Kultur im Institut für Finnougristik/Uralistik.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Finnische Sprache und Kultur, chantische Sprache und Kultur, Frauenforschung.

### **Ulrike Kahrs**

Dr. phil., wiss. Mitarbeiterin

Tel.: 42838-4438 (dienstl.)

040/7531087 (privat)

E-mail: [Ulrike.Kahrs@uni-hamburg.de](mailto:Ulrike.Kahrs@uni-hamburg.de)

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1973 in Hamburg. Studium der Finnougristik mit den Schwerpunkten kleinere Sprachen und Finnisch und der Ethnologie mit den Schwerpunkten Religionsethnologie und Sozialethnologie. Seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Finnougristik/Uralistik.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Kultur der wolgafinnischen Völker unter besonderer Berücksichtigung der gegenwärtigen Situation.

### **Konrad Maier**

Dr. phil., Lehrbeauftragter

Tel.: 04135/1364 (privat)

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1958 in Forchheim. Studium der osteuropäischen Geschichte und der Politikwissenschaften in Erlangen. Magister 1985 und Promotion 1990. Lehraufträge an der Universität Hamburg seit dem WS 1995. Wissenschaftlicher Angestellter am Nordost-Institut Lüneburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Estnische Geschichte.

### **Stefanie Seifert**

M.A., Mentorin

Tel.: 42838-4438 (dienstl.)

E-mail: [Stefanie.Seifert@uni-hamburg.de](mailto:Stefanie.Seifert@uni-hamburg.de)

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1980 in Berlin. Studium der Finnougristik/Uralistik, Soziologie und Ostslavistik: 2000-2003 Humboldt-Universität zu Berlin, 2003-2004 Universität Debrecen (Ungarn), 2004-2007 Universität Hamburg. Seit Dezember 2007 Mentorin am Institut für Finnougristik/Uralistik und am Institut für Slavistik.

### **Monika Schötschel**

Dr. phil., wiss. Mitarbeiterin

Tel.: 06421-809222 (privat)

E-mail: [Monika.Schoetschel@uni-hamburg.de](mailto:Monika.Schoetschel@uni-hamburg.de)

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1971 in St. Ingbert. Studium der Finnougristik mit den Schwerpunkten Finnisch und Ungarisch und Germanistik mit den Schwerpunkten Linguistik

und ältere deutsche Literatur. Promotion 2006 zum Thema *Neologismen im Marischen*. Seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Finnougristik/Uralistik.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Soziolinguistik des Marischen.

### **Kaja Telschow**

Lehrbeauftragte für Estnisch

Tel.: 04531/885286 (privat)

E-mail: Kaja.telschow@web.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1954 in Tallinn. Studium der Geschichtswissenschaft an der Universität Tartu; Abschluß 1979 (als Historikerin und Lehrerin für Geschichte). Von 1975 bis 1991 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Tallinner Stadtarchiv. Seit WS 1995 Lehrbeauftragte für Estnisch an der Universität Hamburg.

### **Anna Widmer**

PD Dr. phil., Lehrbeauftragte

Tel.: 4 28 38-48 35 (dienstlich), Rm KG 002

22 69 52 34 (privat)

E-Mail: Anna.Widmer@uni-hamburg.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1967 in Klausenburg. 1988–1992 Studium der Finnougristik, Allgemeinen und indogermanischen Sprachwissenschaft, Musikwissenschaft und Ethnologie in München, 1992–1993 Studium der Finno-Ugristik und Indogermanistik in Wien. 1994 M.A. in Finnougristik, Indogermanistik und in der Allgemeinen Sprachwissenschaft in München. 1996–2000 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Finnisch-ugrischen Seminar in Göttingen. Promotion 2000. 2000–2006 Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Finnougristik/Uralistik in Hamburg. WS 2007/08 und SS 2008 Vertretungsprofessorin am Institut für Finnougristik/Uralistik in Hamburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Ugrische Sprachen und Kulturen, allgemeine Finnougristik (Uralistik), Folkloristik, Methodik der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft.

### **Réka Zayzon**

Dr. phil. des., Lehrbeauftragte

Tel.: 20970733 (privat)

E-Mail: reka.zayzon[at]uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Geb. 1971 in Ditrău (Gyergyóditró), Rumänien. 1990-1993 Studium der ungarischen und deutschen Philologie an der Universität Babeş-Bolyai Cluj (Klausenburg), 1994-2000 Studium der Finnougristik und Germanistik an der Universität Hamburg, 2001 M.A., 2007 Promotion im Fach Finnougristik/Uralistik über das Thema *Demonstrativpronomina und -adverbien im Nganasanischen. Formen, Funktionen und Rekonstruktion*.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Syntax und Pragmatik des Ungarischen und Finnischen, samojedische Sprachen, Deixis, ungarischsprachige Literatur Siebenbürgens.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8-9					
9-10					
10-11					
11-12					
12-13					
13-14					
14-15					
15-16					
16-17					
17-18					
18-19					
19-20					